

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Bellin, Jacques Nicolas Bellin, Jacques Nicolas

Leipzig, 1748

Illustration: Aussicht von Capo Verde auf drey Meilen in der See gegen Sud Sud West; Aussicht von Capo Verde auf drey Meilen in der See gegen Sud Sud Ost.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14148





und den nächsten Morgen lag ihnen der Tafelberg Südost, etwa fünf Meilen weit. Die ganze Nacht war Windstille. Den 24sten kamen sie in die Bheede von Saldanna ¹⁶¹³ ^{e)}. Die Leute verlangten nichts so sehr, als Kupfer; Erz sahen sie nicht an. Castleton.

Den 24sten August giengen sie von Priaman ^{f)} nach Tekou; die erste liegt in acht und dreyßig Minuten Süd, und die Abweichung ist da vier Grade fünfzig Minuten, Nordwest. Die Breite von Tekou ist fünf und zwanzig Minuten Süd. Zwischen beyden Plätzen liegen drey oder vier Sandbänke, aber wo man sich etwa vier Meilen vom Ufer hält, ist keine Gefahr. Den 25sten liefen sie in eine Bay, etwa acht Minuten Nord, Ayre Bangye, von einer kleinen Stadt, die etwas südwärts liegt, genant. Weil daselbst ein Wald war: so machten sie einen falschen Kiel in ihre Pinnasse. Rund um die Bank, wenn man einläuft, hat man neun Faden weniger ein Viertel; aber zwischen derselben und dem Lande ist ein sehr guter Canal für nordlichen Wind; weil die Spitze der Insel nicht allzu hoch ist und eine gute Laulänge nordwärts davon abliegt. Etwa zwey Meilen vom Ufer, der westlichen Spitze gegen über, das ist, nordwärts von Ayre Bangye, liegen viele Klippen unter dem Wasser, nur acht oder neun Faden tief, aber überall queer über, zwischen dem Lande und der langen Insel, in der offenen See, die etwa sieben Meilen davon liegt, trifft man nur acht und zwanzig oder dreyßig Faden an. Hafen von Priaman.

Den 26ten des Herbstmonats gelangten sie innerhalb zwey Meilen von Patahan. Der Wind gieng vom Ufer. Den 27ten des Morgens ankerten sie am südwestlichen Ende der Insel Patahan in vierzehn Faden mürben Grund, und um zwey Uhr Nachmittags rückten sie fort, dem Flusse Patahan gegen über, in fünf Faden mürben Grund. Dieser Fluß hat recht gut Wasser, und man kann in ihn sechs oder sieben Fuß auf der Barre einlaufen. Er liegt in acht und zwanzig Minuten Nord. Den 28ten giengen sie von Patahan mit zweenen Steuerleuten, als ihren Lootsen, nach Barons und Achin; und den 29ten waren sie nicht allzuweit von einer großen Insel, fünf und zwanzig oder sechs und zwanzig Meilen Nord von dannen; dieselbe lag etwa zwey Meilen vom festen Lande, mit einer hohen runden Insel dazwischen; an der Südseite sind zwey kleine Inseln. Sie liegt in einem Grade vierzig Minuten, und an der Nordwestseite ist ein Bach, der von einem steilen Felsen, wie ein kleiner Fluß, herunter rinnet. Er ist so voller Schaum, daß er ein groß Stück Weges weiß aussieht, und auf sieben bis acht Meilen kann erkannt werden. An der Nordseite ist eine schöne Bay. Sie hielten sich nahe bey derselben, und hatten dreyßig Faden mürben Grund. Südwest oder Westsüdwest, etwa vier Meilen vom Eylande, liegt eine Sandbank. Innerhalb der Insel ist die Tiefe zwey und zwanzig Faden, und hart am Lande zwey und zwanzig Faden, alles tiefer mürber Grund, so daß es beyde Ankerklauen bedeckt. Eyland Patahan.

Den 30sten des Weinmonats giengen sie von Nikubar ^{g)}, wo sie gute Erfrischung hatten, nach der Insel Ceylon ab. Die Canoes handelten noch immer, so lange sie in der Nähe waren. Den 1zten des Wintermonats um Mittag hatten sie Sonnenschein, und waren in fünf Graden fünf und dreyßig Minuten. Durch diese Wahrnehmung fand der Verfasser, daß das Schiff in weniger als zween Tagen vierzig Meilen weiter südlich gegangen, Nikubar. Ceylan.

in Dountons Reise a. d. 651 S. Anm. c. berichtet worden.

f) Wir können von diesen weitläufigen Schiff- fahrten, und daß ein Schiff einen Platz verläßt, ehe

seine Ankunft da berichtet worden, keine Nachrichten geben. Aber solche Fehler sind beym Putschas gemein.

g) Hier ist ein anderer Fehler von der Art, wie kurz zuvor bemerkt worden.